MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

72 Ave d'Iéna

14 Nov. 1913

Mein Freund,

die Novelle ist fertig. Gut oder schlecht – ich weiss es nicht – aber mit meinem Blut ist sie geschrieben u. mit den Tränen eines Lebens.

Ich bin so vereinsamt wie noch nie – kann niemanden in Rate ziehen. Ganz schickte ich Ihnen das Ms. Aber können Sie es lesen? u. Hier kann ich es nicht abschreiben lassen.

Noch nie hat mich etwas so beglückt u. befreit, wie diese Arbeit.

Und jetzt brauche ich Menschen u. Erfolg. Vor Allem aber Menschen, die ich liebe, die mich lieben. Ich will

MTA FIL. INT.
Lukács Arc.

meinen Bruder nicht in Stich lassen – sonst flüge ich zu Ihnen – zu Andern.

Können Sie mich verstehen? Seit 10 Jahren lebe ich ohne Liebe ohne Erfolg – versehrt von meinem ungeheuren Ehrgeiz u. Liebe bedürfnis.

Meine Krankheit ist wunder – Alles Glück aus mir hervor.

Ist niemand der mich braucht? Hier genügt niemand.

Ihr
Franz.

Ich kann den Meyer nicht fertig machen – er ist zu zuhaltern u. doch zwinge ich mich.

Könnten Sie später eventuell das Ms. an Heymann schicken vielleicht nimmt es Fischer?

~~Antw. Ihr~~ Ich möchte Ihr Glück sehen – ich möchte es steigern können – ein Echo ein Spiegel sein.

Lukács 5-110/124